

Vermerk FB 21

Abstimmungsgespräch mit den Vereinen und Nutzern des Aqua Toll

Rathaus Stadt Schortens, am 23.04.2013

Teilnehmer: 20 Personen

Von den Nutzer:

HFC

Rheumaliga Schortens

Rheumaliga Sande

DLRG

Von der Verwaltung:

BGM Herr Böhling

FBL 10 Frau Müller

FBL 21 Herr Kramer

Bäderleiter Herr Peter Kramer

BGM Böhling gibt einen kurzen Überblick der Situation und zu dem Planungsstand. Herr Böhling erläutert die einzelnen Verfahrensschritte zum Suchverfahren eines Planungsbüros und teilt mit, dass diese Auftragsvergabe am 07.05.2013 durch den Freizeitbad-Ausschuss erfolgen soll.

Zum jetzigen Zeitpunkt gehe man davon aus, dass die Schließungszeit des Bades rund 1 1/2 Jahre dauern wird. Als Fertigstellungstermin ist der 30. Juni 2015 vorgesehen.

Der BGM betont, dass die Wünsche der Nutzer, soweit finanziell möglich, in die Planung einfließen werden und die politischen Gremien über dieses informelle Treffen unterrichtet werden.

Die Rheumaliga Sande macht darauf aufmerksam, dass im Erlebnisbecken, im Neubauteil, Haltegriffe innerhalb des Beckens angebracht werden sollen, damit die erforderlichen Übungen ohne weiteren Aufwand durchgeführt werden können.

Die DLRG macht aus ihrer Sicht darauf aufmerksam, dass der Sprungturm und das 1m Sprungbrett erhalten bleiben müssen. Auch die vorhandene Wassertiefe ist nicht zu verändern. Hier wird die Gefahr gesehen, dass nach einer möglichen Veränderung der Situation erforderliche Prüfungsabnahmen der Schwimmer nicht mehr durchgeführt werden können.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass an der Wassertiefe auch deshalb keine Veränderungen wünschenswert seien, weil die Wassertiefe für Übungen der Taucher benötigt wird.

Für den HFC wird vorgetragen, dass das Sportbecken in seiner jetzigen Form erhalten werden muss, um weiterhin Wettkämpfe im Aqua Toll durchzuführen. Auch sei auf eine Neuverfließung zu verzichten, weil dann das Becken nicht mehr die 25,00 m Bahn garantieren könne. Wenn in den Nichtschwimmerbereich Wasserstrahldüsen eingebaut werden sollen, wäre dies vertretbar, solange diese Strahler nicht in den Wasserbereich hineinreichen.

Weiter wird von HFC bemerkt, dass die Wettkampfuhr wieder sichtbar für die Schwimmer an der Startblockseite angebracht werden soll.

Allgemein wird auf die Situation der Abstellmöglichkeit der Übungsgeräte der Vereine und Nutzer hingewiesen. Die jetzige Situation wird als zu beengt und unübersichtlich beschrieben. Hier sollte bei einem Umbau mehr Abstellfläche zu Verfügung gestellt werden.

Auffällig sei, dass es durch die gemeinsame Nutzung der Umkleiden (Schwimmer, Besucher und Actic Fitness) zu Engpässen kommt. Die Bemessung sei so zu gering und sollte überprüft werden.

Herr Fischer weist darauf hin, dass es bei den Duschen zurzeit wiederum zu Temperaturschwankungen kommt, dies sollte bei der Sanierung behoben werden.

Im Bereich der Herrentoiletten sind Geruchsbelästigungen zu verzeichnen.

Weiter wird angemerkt, dass es zurzeit nur einen Sanitäter Bereich im Raum des Schwimmmeisters gibt, es sollte im Erlebnisbereich ein weiterer Platz eingerichtet werden.

Der Raum des Schwimmmeisters ist nach Überzeugung der Nutzer nicht optimal angeordnet, bei einem Umbau sollte versucht werden hierfür einen anderen Bereich zu finden.

Es wird nochmal durch den HFC darauf hingewiesen, dass die Startblöcke am Sportbecken erhalten bleiben sollen, dies hat unmittelbar mit der Wettkampffähigkeit des Bades zu tun. Die Startblöcke müssen nicht starr eingebaut werden.

Die Rheumaligen sprechen sich weiter für eine höhere Wassertemperatur aus.

Aus organisatorischen Gründen wird darauf verwiesen, dass die Schließungszeit von 1 1/2 Jahren als kritisch betrachtet wird. Die Vereine befürchten, dass es dadurch zu vermehrten Abmeldungen kommen kann. Es sei die Öffnung des Bades so lange es geht in Erwägung zu ziehen. Beim Bau sollte versucht werden, dass Bauabschnitte die die Öffnung ermöglichen vorgezogen werden.

Seitens der Verwaltung wird deutlich gemacht, dass es durch den Umfang der baulichen Arbeiten kaum möglich ist in Abschnitten zu arbeiten, dass Teilöffnungen vorgehalten werden können.

Weiter wird über die Möglichkeit der „Verteilung“ der Nutzer auf andere Schwimmbäder diskutiert. Es wird durchaus so gesehen, dass auf Bäder in WHV, Wangerland oder Varel ausgewichen werden kann. Hierzu führt Herr Peter Kramer bereits Gespräche und über die Ergebnisse soll in einer weiteren Zusammenkunft berichtet werden. Dies kann konkret erst dann erfolgen, wenn die genaue Schließungsperiode feststeht.

Über die Unterbringung der Rheumaliga muss gesondert nachgedacht und nach Lösungsansätzen gesucht werden.

Zum Ende der Veranstaltung wird der Vorschlag gemacht aus dem Kreis der Vereine und Nutzer ein beratendes Mitglied in den Freizeitbad-Ausschuss zu entsenden. Herr Böhling bedankt sich für die angeregte Diskussion und sagt zu, dass der Inhalt dieser Veranstaltung den politischen Gremien vorgelegt wird. Auch über eine mögliche Berufung eines beratenden Mitgliedes soll im Ausschuss beraten werden.

Aufgestellt Theo Kramer

24.04.2013